



So heiß, so trocken â?

Description

Zeichen der Zeit



Foto: geralt /pixabay.com

So heiß, so trocken â?

Ich schreibe diese Zeilen an einem wiederum heißen Julitag. Es hat in den letzten Wochen zu wenig geregnet. Die Trockenheit ist überall spürbar. In unserem Landkreis ist mittlerweile wie in anderen Regionen auch die Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern verboten. Kurzzeitige Gewitterschauer bringen keine Besserung.

Der Klimawandel ist da, wer will es noch ernsthaft bezweifeln! Und zugleich stelle ich mir die Frage: Haben wir uns / habe ich mich daran mittlerweile gewöhnt? Nehmen wir / nehme ich es sogar irgendwie fatalistisch hin, vielleicht in der Hoffnung, es möge alles nicht so schlimm kommen wie prognostiziert, zumindest nicht mehr in unserer / in meiner Lebenszeit?

Die Nachricht aus der letzten Woche, dass der 3. Juli der heißeste Tag weltweit seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war und gleich am nächsten Tag schon betroffen wurde (<https://www.spektrum.de/news/wetter-juli-brachte-heisseste-tage-seit-aufzeichnungsbeginn/2157492>), hat nach meinem Eindruck deshalb auch keine größere Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden. Der politische Streit in Berlin um das Heizungsgesetz und die Aktionen der Letzten Generation dagegen um so mehr. Das waren und sind bei uns die medial gespiegelten und verstärkten Aufregertemen rund um das Thema Klimakatastrophe und Klimaschutz in diesem heißen Sommer 2023.

Vermutlich werden wir am Ende des Sommers lesen, dass weiter neue traurige Rekorde gebrochen wurden. Die Wissenschaft zumindest â? auch das zeigt der Artikel oben â? bereitet uns schon mal darauf vor. Und das ist doch die

eigentlich bedrängende Nachricht des Sommers 2023!

[Andreas Ruffing](#)